

## Gidon Kremer

Violinist, künstlerischer Leiter und Gründer von Kremerata Baltica

Mit seiner kompromisslosen künstlerischen Art hat sich Gidon Kremer über Jahre hinweg einen Namen als einer der originellsten und spannendsten Künstler unserer Zeit gemacht. Sein Repertoire umfasst sowohl klassische als auch Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts. Besonders am Herzen liegen Gidon Kremer die Werke von russischen bzw. osteuropäischen Komponisten, deren neue Stücke er vielfach gespielt hat und welche ihm zum Teil sogar gewidmet wurden.

Kremers Name wird unter anderem mit Komponisten wie Alfred Schnittke, Arvo Pärt, Giya Kancheli, Sofia Gubaidulin, Valentin Silvestrov, Luigi Nono, Edison Denisov, Aribert Reimann, Pēteris Vasks, John Adams, Victor Kissine, Michael Nyman, Philip Glass, Leonid Desyatnikov und Astor Piazzolla in Verbindung gebracht, deren Werke er auf eine Art und Weise interpretiert, die die sowohl die Tradition respektiert als auch Frische und Originalität versprüht.

Maestro Kremer hat insgesamt über 120 Alben aufgenommen, die zum Teil für ihre außergewöhnlichen Interpretationserkenntnisse mit renommierten internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. Kremers lange Liste von Preisen und Ehrungen umfasst mitunter den Ernst von Siemens Musikpreis, das Bundesverdienstkreuz, den Moskauer Triumphpreis, den Unesco-Preis und den Una Vita Nella Musica – Artur Rubinstein Preis. Im Jahr 2016 wurde ihm zudem der Praemium-Imperiale-Preis zuteil, welcher als Nobelpreis für Musik erachtet wird.

Im Jahr 1997 gründete Gidon Kremer das Kremerata Baltica Kammerorchester, um herausragende junge Musiker aus den baltischen Staaten zu fördern. Das Ensemble befindet sich seitdem kontinuierlich auf Tournee und hat für die Labels Nonesuch, das Deutsche Grammophon und ECM um die 30 Alben aufgenommen. Die Aufnahme *After Mozart* (Nonesuch, 2001) erhielt im Jahr 2002 den ECHO-Preis und einen Grammy, die Veröffentlichung von Mieczysław Weinbergs Werken (ECM) wurde in 2015 für einen Grammy nominiert.

In der Saison 2016/17 tourte Maestro Kremer mit der Kremerata Baltica schließlich durch Nordamerika und Europa, um das 20-jährige Jubiläum des Orchesters sowie seinen 70. Geburtstag zu feiern. Im Oktober 2019 sind beide mit einem spannenden Konzertprogramm, das Werke von Schostakowitsch, Weinberg, Schubert, Kissine und Destjatnikow bereithält, im Konzerthaus Berlin sowie der Elbphilharmonie Hamburg zu Gast.